

Vermischtes



DPoIG Hamburg
@DPoIGHH

...

Antwort an [@PhilipPlickert](#) und [@derspiegel](#)

Die Durchsuchung führte zur Ergreifung von einem Bösewicht & zwei Bösewichtinnen, die als Hotelgäste getarnt auf Beutezug gingen. Wobei die Bösewichtinnen tatsächlich als Gästinnen des Hotels eingeecheckt waren. An der Durchsuchung nahmen Polizeieinde mehrerer Dienststellen teil.

Was haben wir noch:

– In Berlin [kündigt ein Kirchenstift](#) über 100 pflegebedürftigen Senioren den Heimplatz, damit Flüchtlinge einziehen können. Letztere versprechen für die Diakonie offenbar das lukrativere Geschäft. Und [Lörrach](#) gibt es auch noch.

– [RBB](#): „Vertraulicher LKA-Bericht beschrieb Gefahr des Remmo-Clans schon 2012“. Warum geschah nichts?

Doch das LKA hat die Erkenntnisse seinerzeit unter Verschluss gehalten und nicht mit anderen Institutionen wie dem Jugendamt, der Schule oder der Staatsanwaltschaft geteilt. Mehr noch, im Landeskriminalamt kam man zu der Überzeugung, dass weitere, ähnliche Erhebungen zu anderen schon damals bekannten Clan-Familien zu zeit- und personalaufwändig seien, obwohl einzig diese „aufwändige Auswertung anhand gewisser Namenskriterien (...) eine verlässliche Datenbasis“ liefere, wie es in dem Bericht heißt.

Die [Welt](#) schreibt: *Die Ermittler konnten der Familie damals*

558 Personen zuordnen. Im Untersuchungszeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011 wurden davon 144 Personen in 527 Vorgängen als Tatverdächtige geführt. Die Taten umfassten 82 Körperverletzungen, 80 Ladendiebstähle, 23 Raubstraftaten. Bei der Staatsanwaltschaft gab es damals Treffer zu 209 Personen mit dem Namen Rammo und 1345 anhängige Verfahren.

Das nennt man vermutlich schwedische Zustände mit Ansage.

– Giffey ist tricky: Die bisherige Berliner Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) will dem SPD-Landesvorstand ein Bündnis mit der CDU von Kai Wegner vorschlagen.

– Man könnte auf Neuwahlen [in Israel wetten](#). Dort wird übrigens auch bei Thema Sicherheit manchmal [nur mit Wasser gekocht](#).

– Spanien liefert der peruanischen Polizei [keine Waffen mehr](#).

– Zuckerberg [zensiert](#) Sympathisanten Kubas und Boliviens ([deutscher Artikel](#)). Kein Wunder [bei dem Personal](#).

– Money quote von [John Bolton](#): „I would say the most threatened country in the world today from China is Ukraine.“

Üben, üben, üben

סוכר מנח צלחת כסדריות שמן
עצוב אכסניה מצטרף לבניה בסר
עלבנ"ה אריה עכבר למן כבצנחה
היא לובה הוא לובה אחרון רוז'יק
יש ין יש תק(א), יש ין, יש ין בקבוק
פרי חמור כמה ל? רעב התוכן
אני לא מבין סוף צב ברול צ'פור
סוס מרק ביצה בר
ארוחת ערב ארוחת בוקר נשר
ארוחת צהריים שמש תפמיז גן
ערב טובו מה שפמק מה שפומק
אני מצטרף עברית
מה שמק? ספחה יוראיק ין שפמ
ן התראות היי בבקשה ספתי

Falls der Mossad eine Handschriftprobe von mir braucht..

Nice Job! Continue!

12 IN A ROW



 NEW WORD

Translate this sentence

האריה אוכל ילד.



The

lion

is

eating

a

boy

bird

drinks



Nice job!



CONTINUE

Immer schön sauber bleiben oder: Abgegrenzt gegen Unglauben und Fremdheit



Eine Politikerin der „Linken“, die sich einer Demonstration, auf der auch Wagenknecht zu sehen war, auf weniger als 100 Meter genähert hatte (Symbolbild).

Im kanonischen Verständnis der Ethnologie ist Religion eine Unterkategorie der Kultur. In der globalistischen Perspektive auf [Panmixie](#) lösen sich beide Begriffe auf. Gleichsam als vorsichtige Rechtfertigung der zugegebenermaßen unpräzisen Kategorien Religion und Kultur möchte ich ihren gemeinsamen Grund beleuchten, der zwischen Disziplinierung und Lebenshilfe verortet werden kann. Rückbindung an ein Urgeschehen vereint alle Religionen, das Streben nach Reinheit alle Kulturen. Wie dort das Wissen und Erinnern durch Ritus und Mythos am Leben erhalten werden muss, beharren Kulturen ungeachtet ihres synthetischen Aufbaus auf Alter und Authentizität. Die

unverzichtbare, d. h. für ein Zusammenleben notwendige Gemeinsamkeit beider Sinnsetzungen liegt in der Disziplinierungsleistung. Religion wie Kultur schaffen Verbindlichkeit, reduzieren Unsicherheit im zwischenmenschlichen Verkehr, sanktionieren [Abweichungen](#) und erlauben, ja erzwingen [Abgrenzungen](#) gegen Unglauben oder [Fremdheit](#) – Qualitäten, die die einmal gestiftete Vertrauenslandschaft bedrohen. ([Bernhard Streck](#): „Bindung und Reinheit – Zum gemeinsamen Grund von Religion und Kultur“)

Meine These ist, dass die [Purifikationsrituale](#) der Gefühlslinken in Deutschland nicht politisch, sondern massenpsychologisch erklärt werden können. Man kann mit den Sektierern, die schon beim Erscheinen von Wagenknecht „Querfront“ murmeln, natürlich nicht diskutieren. Ein ethnologischer Blick auf Rituale setzt aber voraus, dass man von sich selbst eine Art [Metatheorie](#) hat, was aber gleichzeitig alle festgefügteten Weltbilder ins Wanken bringt.

Beispiel: Ich bin als Kind in einer [christlichen Sekte](#) großgeworden. Als Student war ich in einer [maoistischen Politsekte](#). Hat das Zweite mich vom Ersten geheilt? Mitnichten. Die Sektiererei hatte sich nur anders kostümiert.

Die Masse der Gläubigen versammelt sich in einem Saal. (Version [religiös](#), Version [politisch](#)) Draußen ist der Feind (Version [religiös](#), Version [politisch](#)). Die Gemeinde singt ein Lied (Version [religiös](#), Version [politisch](#)). Die Prediger schreiten durch die Mitte der wartenden Masse nach vorn. Die Prediger haben die heiligen Bücher (Version [religiös](#), Version [politisch](#)). Nur sie können sie richtig interpretieren. (Version [religiös](#), Version [politisch](#)) Der Masse wird erklärt, wie sie „rein“ bleiben kann und das Böse außen vor lässt (Version [religiös](#), Version [politisch](#)).

Will man aber [einem Sektierer](#) erklären, dass es in ähnlichen Gruppen wie der seinen vergleichbare Rituale gebe, die auch einen ähnlichen Zweck erfüllen, wird er das weit von sich

weisen, da ja die seine eigene Lehre die einzig Wahre ist (und sein muss) und alles andere das Gegenteil, also Lüge. Ich habe beide Versionen auskostet, ein drittes Mal [kann es nicht geben](#). Deswegen kamen mir viele der „Parteiveranstaltungen“ der DDR, von denen mir erzählt wurde, „unheimlich“ bekannt vor: [Abweichler](#) mussten sich erklären und widerrufen, und die Masse blieb stumm. Ein ähnliches Gefühl hatte ich bei [Shtiesel](#) – ich konnte diese erdrückende geistige Enge in der Zwangsgruppe irgendwann nicht mehr ertragen und habe die Serie nicht bis zu Schluss angesehen. □□□ □□ □□. Auch das kannte ich irgendwie alles aus meiner Kindheit.

Nach dem Thema muss ich mich erholen und etwas darüber lesen, wie [Fauda](#) in der [Realität](#) aussieht.

Unter **berechtigten**
Beschiedenen

**Prüfungsausschuß
für Kriegsdienstverweigerer**
beim Kreiswehrrersatzamt Arnberg

Ausfertigung

Az.: PA - Ar. U-537-71-52

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift beim Prüfungsausschuß für Kriegsdienstverweigerer beim Kreiswehrrersatzamt Arnberg, 577 Arnberg, Allee 10, Widerspruch eingelegt werden.

Bescheid

Die Frist wird auch durch Einlegung bei der Prüfungskammer für Kriegsdienstverweigerer auf den Antrag des Kreisverwaltungsamt III - Außenstelle Arnberg, 577 Arnberg, Nordring 22, gewahrt.

Burkhard Schröder

Der Widerspruch muß innerhalb dieser Frist bei der Behörde eingegangen sein.
geboren am 10. 08. 1952 in Holswickede

wohnhaft in 4750 Unna, Lessingstraße 2,

z.St. 1./ PzBtl. 120, 587 Hemer, Blücher-Kaserne

vom 01. 10. 1971

Der Vorsitzende:

auf Feststellung seiner Berechtigung, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern,

hat der Prüfungsausschuß in seiner Sitzung vom 14. Dezember 1971

in Unna, an der teilgenommen haben:

als Vorsitzender Assessor Rphleder, Arnberg

als benannter Beisitzer Herr Paul Boas, Kamen

als gewählter Beisitzer Herr Peter Müller, Soest

als gewählter Beisitzer Herr Heias Weischer, Hamm

entschieden:

Der Wehrpflichtige ist berechtigt, den Kriegsdienst
mit der Waffe zu verweigern.
Das Verfahren ist kostenfrei.

Unter Antragstellern

Kreiswehrrersatzamt Unna
Sgb. II - Az.: 24-11-01

PK 100852-S-3281 2

05.11.1971
475 Unna, den
Südring 31
Tel. 3751-53
.-/Schö.

Herrn

Burkhard Schröder

587 Hemer.....

Blücherkaserne 1./120

Betr.: Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer

Vorg.: Ihr Antrag vom 01.10.1971 (Eingang 01.11.1971)

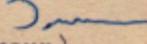
Sehr geehrter Herr Schröder!

Ihren Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer habe ich heute dem Prüfungsausschuß für Kriegsdienstverweigerer beim Kreiswehrrersatzamt Arnsberg zur Entscheidung vorgelegt.

Sie erhalten von dort weitere Nachricht.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag


(Braun)

Reg.-Oberinspektor

2044

Unter Unterwiesenen

Seit 1923

WACHSCHUTZ

Wachschutz Berlin Valmar Lössch GmbH & Co.
Stubenrauchstr. 3 · 1000 Berlin 41 · Postfach 490 726

Herrn
Burkhard Schröder
Postfach 571

1000 Berlin 36

Beratung
Werkschutz
Pförtner
Wach- und Kontrollpersonal
Alarm-Notrufzentrale
Alarmverfolgung
Funkeinsatzwagen
Streifenkontrollen
Kurierdienste

Telefon 030/85 007-0
Telefax 030/85 007 145

Ihre Nachricht/Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Durchwahl
85 007

R e c h n u n g

0016 Nov. 92 Fr. Lohs Tel-Durchwahl 26.11.1992
85 007 175 - Hr. Kobsa

Unterweisung zum Erwerb der Sachkenntnisse über
die Handhabung und den Gebrauch von Schußwaffen
und Munition gemäß § 31 Waffengesetz und
§§ 29 - 31 der 1. Waffenverordnung

Teilnahme an der o.g. Unterweisung

Lehrgangsgebühr	DM	960,00
+ 14% MwSt	DM	134,40

	DM	1.094,40
	=====	

Anlage

beiderseits rechtsverbindlich unterzeichneter Vertrag

3.12.92

Unter Budokas

Deutsches Dan-Kollegium e.V.



Prüfungsurkunde



Dem Budoka **BURKHARD SCHRÖDER**

aus: **MÜNSTER**

wird auf Grund seiner gezeigten Leistungen

der **5.** **JUDO -** Kyu - Grad

verliehen.

mit der Berechtigung und Verpflichtung,

den **GELBEN** Gürtel zur Budokleidung zu tragen.

Prüfer 2.D

Badmann 3. Dan



Unterschrift der Prüfer

Badmann

Unterschrift der DDK-Landesgruppe

Ort **Münster (Westf.)**, den **30.01.74**

Erhöhte Impfgefahr

Lorenz 2

Ärztliches Zeugnis über Zurückstellung von der Pockenimpfung

Impfplätt Nr.: 2 Impfbesitz: Holzwickede
(Verfälscht bei unrichtiger Angabe oder bei unrichtiger Übertragung von persönlichen Impfplättchen ausgefüllt)

(Name und Geburtsort des Impf- — Empfängers) Brückhart Bruno
 geboren am 10. Aug. 19 52, in _____ (Ort)

kann wegen erhöhter Impffähigkeit
 ohne Gefahr für sein Leben oder für seine Gesundheit*) — für das Leben oder die Gesundheit (eines?)

(Wiederem gefährdete Personen in der Wohngegend des Impfempfängers zeitweilig nicht gegen Pocken geimpft werden. Demgemäß darf die gesetzliche Pockenimpf- — Gefimpfung*) + Wiederimpfung*) nicht unterbleiben.

Holzwickede den 14. 9. 19 55



 Gesundheitsamt
 des Kreises Unna
(Ortsbehörde) — Arzt oder Impfamt

*) Nichtunterbleiben ist zu verstehen.
 Ärztliches Zeugnis über Zurückstellung von der Pockenimpfung (Beilage 7)
 Pockenimpfung

80. Bundesgesetzg. Nr. 13 07 005 13 *

Unter Speckarbeitern

WILHELM ERDBRINK GMBH



SPECK - GROSSRÄUCHEREI

Wilhelm Erdrink GmbH - 4755 Holzwickede - Natorper Str. 57

Herrn
B. Schröder

4755 Holzwickede
Natorper Straße 57 - Postfach 1205
Telefon (0 23 01) 5 41 - 43
nach Geschäftsfluß: (0 23 03) 8 00 69
Telex: 06 206 24
Bankkonten in Dortmund:
Commerzbank (440 400 37) Kto.-Nr. 350 4842
BfG (440 101 111) Kto.-Nr. 100 70821
LZB (440 000 00) Kto.-Nr. 440 08061
Postscheck (440 100 48) Kto.-Nr. 140 97 - 481

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Tag:
Buchh/U 23.7.1974

Aushilfsvertrag

Sehr geehrter Herr Schröder!

Wir stellen Sie für die Zeit vom 23.7.1974 bis *22.8.1974*
als Aushilfs-Lagerarbeiter ein.
Sie erhalten einen Stundenlohn von DM 7,42.
Als Student sind Sie von der Kranken- Renten- und
Arbeitslosenversicherung befreit. Wir bitten Sie, uns
noch Ihre Lohnsteuerkarte vorzulagen. Die einbehaltene
Lohnsteuer können Sie im Jahreslohnausgleich
bei Ihrem zuständigen Finanzamt zurückfordern.

Wir hoffen, daß es Ihnen bei uns gefällt und wünschen
uns eine angenehme Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Wilhelm Erdrink GmbH
ppa. *W. Erdrink*

Geschäftsführer: Leonhard Fischer - Registergericht Dortmund 3 HRB 2290

Umstritten



Ich hatte mir gestern die [Konkret](#) gekauft, weil ich gerne recht behalte und kluge Leute suche, die mich unterstützen. Und siehe, es war so.

»Lasst Israel in Ruhe!« -Interview mit dem US-amerikanischen Juristen [Alan M. Dershowitz](#) über die [Justizreform](#) in Israel

Ihr müsst jetzt sehr stark sein und euch im Stuhl anschnallen. Vielleicht sollte man auch vorher zu Kenntnis nehmen, wen Dershowitz in der Vergangenheit verteidigt hat. Anschnallen und das Rauchen unterlassen!

Beispielsweise schlug er in einem [Artikel vom 11. März 2002](#) in der Jerusalem Post unter dem Eindruck zahlreicher Anschläge von Selbstmord-Attentätern auf die israelische Zivilbevölkerung vor, ein Moratorium anzukündigen, nach jedem weiteren solchen Terroranschlag kleine palästinensische Dörfer aus einer vorher festgelegten Liste dem Erdboden gleichzumachen, nachdem den Einwohnern 24 Stunden zur Räumung ihres Dorfes eingeräumt wurden. Der so festgelegte Automatismus der Zerstörung sollte nach Dershowitz dazu führen, dass die palästinensische Bevölkerung sich von den Terroristen distanzieren. Der Vorschlag löste starke Kritik aus...

Puls und Atmung noch nochmal? Ich würde vermutlich sofort mit ihm fraternisieren. ~~Man könnte den arabischen Clans in Berlin~~ Was sagt Dershowitz zur so genannten Justizreform in Israel, die in [deutschen Medien](#) fast einhellig ~~umstritten~~ negativ dargestellt wird?

Die vorgeschlagenen Justizreformen gefährden in keiner Weise die israelische Demokratie, in mancher Hinsicht stärken sie diese sogar. Sie entziehen einem nicht gewählten Gericht Einfluss und übertragen ihn den Vertretern des Volkes, der [Knesset](#). Aber sie verletzen Minderheitenrechte und Bürgerrechte und andere Rechte.

Ich denke, dass der [Oberste Gerichtshof in Israel](#) derzeit zu viel Einfluss hat. Er sollte nicht darüber entscheiden können, ob jemand wie [Arie Deri](#) in die Regierung gehört oder nicht. Das ist keine ordentliche richterliche Funktion. Er sollte nicht entscheiden, ob das [Gasabkommen mit dem Libanon](#) vernünftig oder unvernünftig ist. Ich wäre also für einen Kompromiss, bei dem die Knesset wirtschaftliche und politische Entscheidungen des Gerichts ausheben könnte, aber keine Entscheidungen, die Minderheitenrechte, grundlegende bürgerliche Freiheiten und Menschenrechte betreffen.

Das [warum die Justizreform wichtig ist] liegt daran, dass Netanyahu es sehr schwer hatte, eine Regierungsmehrheit zu bilden. Genau wie in den Vereinigten Staaten, als der Sprecher des Repräsentantenhauses, Kevin McCarthy, Kompromisse mit der harten Rechten eingehen musste, musste Netanyahu Kompromisse eingehen. Aber er hat mir gesagt, dass er niemals Kompromisse bei den grundlegenden bürgerlichen Freiheiten und Menschenrechten eingehen werde, dass die Rechte von Homosexuellen nicht in Gefahr seien, dass die Redefreiheit nicht in Gefahr sei, dass das Recht der Palästinenser auf Gleichbehandlung nicht in Gefahr sei. Was ihn beunruhigt, ist die politische Mitsprache des Obersten Gerichtshofs in der Frage, wer Teil der Regierung sein kann und wer nicht.

[Konkret] Die rechten Regierungen in Ungarn und Polen haben ebenfalls den Einfluss des Obersten Gerichtshofs eingeschränkt. Ist es das, was derzeit in Israel passiert? Kann man das vergleichen?

Überhaupt nicht. Das hat nichts mit rechts oder links zu tun. In den Vereinigten Staaten ist es die Linke, die den Obersten Gerichtshof angeht. Zweimal in unserer Geschichte wurde versucht, den Obersten Gerichtshof einzuschränken, beide Male unter liberalen Demokraten – unter Franklin D. Roosevelt und jetzt der Biden-Administration, Es hat mit Populismus zu tun, nicht mit rechts oder links. Das ist eine Fehldiagnose

Sagte ich doch. Die [sind im Wahlmodus](#).

Wen würde ich in Israel wählen? Mit dem Herzen natürlich die [Awoda](#) – ich habe nichts gegen Politsekten. Aber deren Position ist eine Sackgasse, aus der die vermutlich nicht mehr raus können. Ich würde mich sicherer fühlen, wenn jemand eine Politik der eisernen Faust gegen den arabischen Terrorismus praktizierte. In dem Dilemma sind vermutlich viele in Israel. Man sehen, was ich dort für Gespräche führen kann, und mit wem.

San Lorenzo, revisited again



2020 hatte ich über San Lorenzo an der Pazifikküste Ecuadors [geschrieben](#) – dort hatten wir einen alten Berliner Juden getroffen, dem das Sägewerk dort gehörte. Ich habe noch zwei andere Fotos gefunden: Das obere ist ein Scan eines Fotos, das Original-Dia ist verloren gegangen.

2016 [notierte ich](#): Wir waren mit Schmugglern vom kolumbianischen [Tumaco nach San Lorenzo](#) ([San Lorenzo](#) (Youtube) in Ecuador gereist. (Vgl. [Am Rio Mira](#), Januar 2015). Damals war San Lorenzo ein verschlafenes und schwülwarmes Tropennest. Unfassbar, dass es dort [Google Street View](#) gibt!

Unter moralfreien Desinformationsöldnern

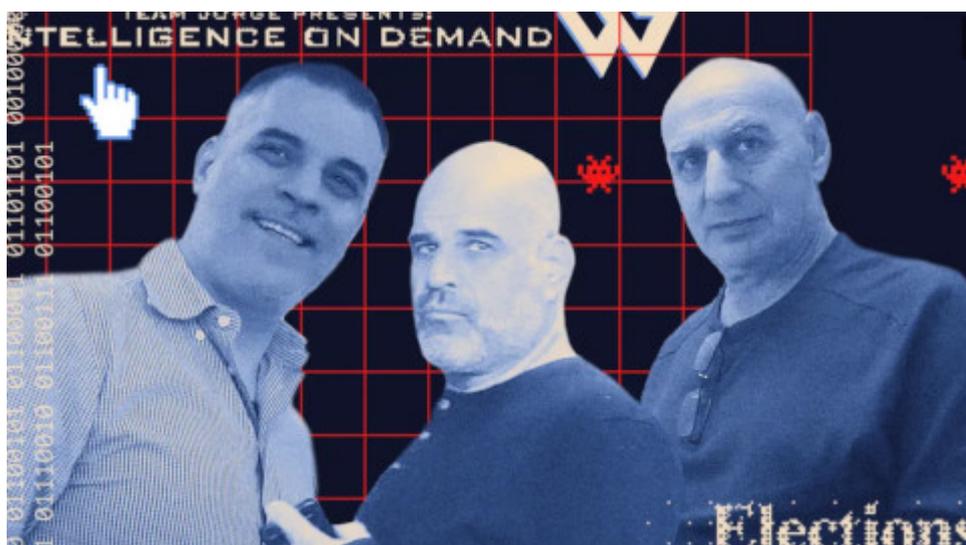


Foto: [M] Lina Moreno / DER SPIEGEL; Fotos: Screenshot / Team Jorge Präsentation

Nach Monaten der falschen Fährten, Fallen und Versteckspiele endlich eine vielversprechende Spur. Sie führt ins karge israelische Bergland, in eine [hässliche Planstadt](#) auf halbem Weg zwischen Tel Aviv und Jerusalem. Zwischen zwei Autobahnen steht dort ein gesichtsloses Bürozentrum der Eingang ist versteckt. Es geht durch die Tiefgarage, hoch in den dritten Stock, an der Sicherheitstür hängt kein Schild, kein Hinweis. Drinnen: drei Männer, alle über 50, alle mit langen Karrieren als Agenten, Militärs. Schattengestalten, die Tarnnamen nutzen. Die offiziell nicht existieren. (Anreißer der [Spiegel-Titelgeschichte](#))

Karges Bergland. Hässliche Planstadt. Gesichtsloses Bürozentrum. Was fehlt: Es war neblig und es regnete. Räudige Hunde streunten herum. Die Straßen voller Schlaglöcher. Die hakennasigen Agenten blickten finster und stumm im Raum herum. ~~Und alles voller Juden, mindestens vom Mossad.~~ Im Ernst? Diese Räuberpistole wollt ihr mir andrehen? Da muss man mal genauer

hinsehen und die heiße Luft wegpusten.

Der Guardian hat daraus eine mehrteilige Story gemacht: „[The secret world of disinformation](#) for hire“, „How [undercover reporters caught](#) ‘Team Jorge’ disinformation operatives on camera“, „‘Aims’: the software for hire [that can control](#) 30,000 fake online profiles“.

Für mich sieht das übrigens so aus, als hätten der Guardian, [Forbidden Stories](#) sowie [Gur Meggido](#) und [Omer Benjakob](#) die Recherche angeschoben, und dass sich die deutschen Medien nur drangehängt haben.

Last year, coordinated by the French media organisation Forbidden Stories, a group of journalists from around the world, including from the Guardian, embarked on a project: to get inside the murky world of disinformation and expose those who profit from it.

Der Plot ist natürlich interessant, haut mich aber nicht vom Stuhl. Regierungen geben Millionen aus, um Wahlen zu gewinnen, zu bestechen und fälschen oder so tun, als seien die Wahlen nicht manipuliert. Hier ist es eine private Firma mit dem Namen [Demoman International](#), die, wenn sie nicht in Israel säße, sondern in Papua-Neuguinea, nicht so viel Aufsehen erregt hätte.

Ich habe mal ein bisschen herumrecherchiert: Die Firma [wurde 1999 gegründet](#) und residiert in [Nazareth Illit aka Nof HaGalil](#). Die hätte ich auch allein herausgefunden und auch nicht Monate dafür gebraucht. Die machen angeblich alles, was man aus einschlägigen Filmen kennt, vermutlich auch Vorbereitung von Angriffskriegen. Geld regiert die Welt. So schlimm wie [Academi](#) sind sie aber noch nicht.

Viele im Land wissen nicht mehr, was wahr ist, oder falsch. Später werden die Israelis demonstrieren, wie sie offenbar in das E-Mail-Konto eines mächtigen kenianischen Politikers eindringen. (Spiegel)

Stimmt: Die „Online-Durchsuchung“ darf auch nicht fehlen. Man ahnt, dass es bei dem Herumgeraune eher darum geht, das vermeintliche eigene Herrschaftswissen zu verteidigen. Die klassischen Medien können „Wahrheit“ und „Lüge“ unterscheiden, die dumme Bevölkerung aber nicht. Mich regt diese Attitude maßlos auf. „Einen Truppe moralfreier Desinformationssöldner“ – welche Moral denn? Und wer hat die? Wollen die suggerieren, etwas die US-amerikanische Regierung oder die russische herrschende Klasse scherten sich um Moral? Die Einzigen, die moraltriefend herumheulen, sind die deutschen Grünen und [durchgeknallte höhere Töchter](#) – deswegen verstehen sie auch die Welt nicht.

Die Moral von der Geschicht' taucht plötzlich zwischendrin auf: „In den vergangenen Jahren ist eine rasant wachsende Desinformationsindustrie entstanden“. Ach? Da wäre ich gar nicht drauf gekommen. Wenn das Stalin gewusst hätte! (Den Satz: „Immer wieder zeigen sich Verbindungen nach Russland“ hättet ihr euch sparen können, liebe Kollegen – es geht hier um eine israelischen Firma, und die beunruhigte Leserschaft ahnt ohnehin, dass *alles* irgendwie auf Putin hinweist, auch wenn es an den Haaren herbeigezerrt wird.) Mehr als eine ganze Seite handelt demgemäß von den finsternen Russen, die mit dem „Team Jorge“ rein gar nichts zu tun haben. Die Zitate des Verfassungsschutzes, der vor irgendetwas warnt, habe ich gar nicht erst gelesen. Oh doch, versehentlich: „Der Kampf um die Köpfe und Herzen der Menschen über Einflussnahme, Desinformation und Propaganda spielt eine immer größere Rolle.“ Ach was. Man müsste denen den Gebrauch des [Komparativs](#) verbieten. Dann gingen ihnen irgendwann die Textbausteine aus.

Man will mir im Artikel weismachen, dass „[dystope](#) Weltbilder“, die von Selenskiij „Despoten“ verbreitet würden, daher rührten, dass „zu viele Menschen nicht mehr zwischen Fakten und Lügen unterscheiden“ könnten. Vielleicht sollte man auch [Relotius](#) dazu befragen.

Wenn man sich durch die Details des maßlos aufgeplusterten

Artikels wühlt, findet man das alles gar nicht mehr so skandalös. Natürlich haben die Herren magische Fähigkeiten und „hacken“ sich überall rein. Machte ich eine Präsentation, die den Verkauf meiner Dienstleitungen ankurbeln soll, würde ich das auch tun und bluffen, bis es zu den Ohren rauskommt. (Ich kann mich erinnern, dass ich als „Computerexperte“ in irgendeiner Sendung vorführte, dass man mit dem DOS-Befehl für [telnet](#) unter Windows wahnsinnig geheimnisvolle Zeichen auf den Monitor zaubern konnte, was das Publikum schwer beeindruckte.)

Selbstverständlich können Profis Leute übertölpeln, und bei manchen afrikanischen Politikern dürfte das nicht allzu schwer sein, wenn das schon [in Deutschland](#) passiert. Stellt man man sich dann die Software vor, mit denen die vermutlich Mailen usw., kommen sogar mir lustige Ideen. Ich habe nur nicht das Geld, die richtigen Leute zu bestechen.

Wer Hanan und seinen Wahrheitskillern eine Weile zuhört, merkt schnell, dass echte Demokratie in ihrer Welt eine Illusion ist. Dass sie Wahlen für ein ohnehin oft abgekartetes Spiel halten, bei dem meist der trickreichere gewinnt. (Spiegel)

Ach, das ist *nicht* so? Was ist denn „echt“ an der Demokratie? Dass die herrschenden Klassen über genug Mittel verfügen, ihre Sicht der Dinge durch ihre Mietmäuler in den Medien zu verbreiten?

Die moderne Staatsgewalt ist nur ein Ausschuß, der die gemeinschaftlichen Geschäfte der ganzen Bourgeoisie verwaltet. ([Karl Marx](#))

Ich schrieb [2016](#): Die Krise des Kapitalismus wird zeigen, dass „[Demokratie](#)“, [wie sie der Mainstream versteht](#), eben nur eine Illusion ist. Die Mittelklassen appellieren an die da oben, sich doch bitte an die Regeln zu halten, die angeblich *common sense* seien (keine Zensur usw.). Die herrschende Klasse ist aber eine Charaktermaske – sie interessiert das nicht.

Journalisten vertreten ideologisch die Klasse, aus der sie

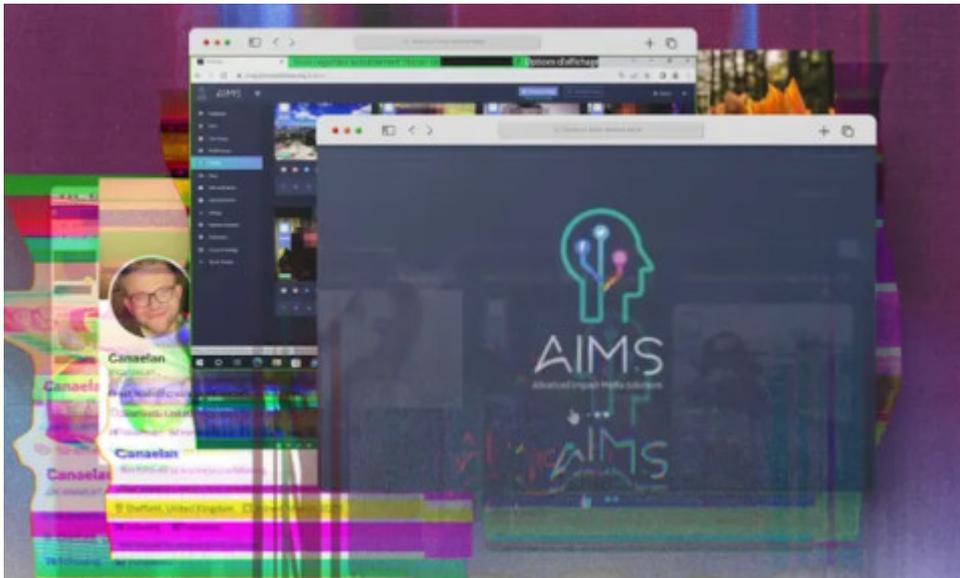
stammen, also mehrheitlich die Kleinbourgeoisie, und neigen dazu, die Interessen der herrschenden Klasse als die Interessen aller zu verkaufen. [Das sagt die Wissenschaft](#), und das will natürlich niemand hören.

Trotzdem agiert die Politik bislang zurückhaltend. (Spiegel)
Die Katze kommt aus dem Sack gekrochen. Es wäre kein deutscher Journalismus, wenn man sich mit den Fakten begnügen würde – man muss auch etwas fordern. Was im übrigen *mitnichten* eine journalistische Aufgabe ist. Die Europäische Union [richtete bereits 2015 eine Taskforce](#) ein, die mitunter täglich die Lügen aus Russland entkräftet. Tun die das – und wie? Kann man die Wirkung irgendwie messen? Und sieht man Ergebnisse, etwa, dass die Bevölkerung den Mainstream-Medien wieder mehr Glauben schenkt? Und täglich grüßen die „unabhängigen Faktenprüfer“, die das Gelogene, Hässliche und Schlechte wegzensieren. Elon Musk hat ihnen da einen Strich durch die Rechnung gemacht, was ich lustig finde.

Doch das goldene Zeitalter staatlicher Desinformation begann erst mit dem Internet. (...) Die Zeit der Desinformationskriege beginnt gerade erst. (Spiegel)

Und was sagt uns das jetzt alles? Journalisten heute verfügen nur noch selten über eine umfassende Allgemeinbildung, schreiben schlechtes Deutsch, „recherchieren“ aus dem Bauch heraus, wissen nicht, wie man sicher kommuniziert, wählen in den Anstalten mit großer Mehrheit die „Grünen“ und übernehmen deren Sprachsoterik – ist das eure Lösung? Gut, dass wir darüber geredet haben.

By the way: Diese Software [Advance Impact Media Solutions \(AIMS\)](#) brauche ich auch: „able to control the army of fake avatars“. Das wäre ja großartig, wenn ich [mehrere Avatare](#) auf einmal spielen könnte.



Tal Hanan said Aims bots were linked to SMS-verified phone numbers, and some even had credit cards. Composite: Guardian Design/Haaretz/TheMarker/Radio France

Nein, ich sehe mir nicht an



Vor 1 Jahr

Deine Erinnerungen anzeigen >



Burkhard Schröder

23. Februar 2022 · 🌐

"In Deutschland werden immer mehr Antisemitismusbeauftragte ernannt. Dadurch bekommen auch Quereinsteiger eine Chance. Sie bringen originelle Ideen mit und wissen, wie man Antisemitismus effektiv bekämpft: mit Kartoffelpuffern, neuen Straßennamen und Klimaschutz." (Henryk M. Broder)

(Ich wollte nur vermeiden, etwas über Putin zu schreiben.)



Sieh dir an, wie sich die Durchschnittstemperatur in deiner Region verändert.

[Informationen zur Klimaforschung](#)

Es wird Zeit, dass auch Fratzenbuch von Elon Musk übernommen wird, dass dieser paternalistische Quatsch endlich aufhört.

Unter Videokonferenzenden



Nein, kein Werbeblock: Ich bin mit meiner [Webcam](#) zufrieden. Für meine Bedürfnisse reicht sie. Was ich aber schon immer mal wissen wollte: Wie kriegen das die Influencer Video-Produzenten hin, dass sie immer in die Kamera gucken? Bei mir war sie oben an den Rand des Monitors geklemmt, aber ich musste, wenn ich in einer Videokonferenz war, immer nach oben blicken und nicht auf den Bildschirm, um den Konferenzteilnehmern das Gefühl zu vermitteln, ich sähe sie an.

Jetzt habe ich mir ein Gestell gebaut, das eigentlich ein [Stativ für mein Handy](#) ist. Ich muss nur den Kopf leicht nach links drehen, damit mein virtuelles Gegenüber mir in die Augen sieht.

Das ist doch keine professionelle Lösung?! Oder videostreamen die alle mit zwei Kameras und mischen das später zusammen? Aber wie es ist dann live?

Avianca also known as Sociedad Colombo Alemana de Transportes Aéreos



Der [Flughafen von Bogotá](#), Kolumbien, fotografiert im Januar 1982, mit Maschinen der [Avianca](#). Übrigens: *Avianca is the [world's second oldest](#) extant airline after [KLM](#), and celebrated its 100th anniversary in December 2019. It is the [oldest airline](#) in the Western Hemisphere.*

Die spinnen, die Nerdculturer

 Mastodon



Konto gesperrt

Du kannst dein Konto nicht mehr verwenden und dein Profil und andere Daten sind nicht mehr verfügbar. Du kannst dich immer noch anmelden, um eine Sicherung deiner Daten anzufordern, bis die Daten innerhalb von 30 Tagen vollständig gelöscht wurden.

Allerdings werden wir einige Daten speichern, um zu verhindern, dass du die Sperrung umgehst.

No ads allowed.

Zuviel Werbung fuer ein Blog, keine eigene Beitrage.

[Einspruch einsenden](#)

Ich bin auf Mastodon nach troet.cafe umgezogen.

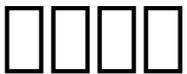
Old and busted: Twitter sperrt Accounts von Journalisten.

New hotness: Mastofon sperrt Accounts von Journalisten.

Was sind den das für Pappnasen bei Nerdculture.de, die meinen, sie könnten mich zensieren, weil ich auf mein eigenes Blog verlinke oder welche Inhalte ich dort poste?

Primärer [sic] Sprache hier ist Deutsch. Englisch ist auch erlaubt. Andere Sprachen bitte nicht, da wir sie im Zweifel nicht moderieren können.

Deutsch bleibt Deutsch, da helfen keine Pillen. Das nächste Mal ziehe ich auf Mastodon nach Lateinamerika oder Israel um.





Mastodon, not revisited



Bald könnt ihr euch euer [Mastodon](#) sonstwo hinschieben...

Wg. Bagatz



Im [Obersten Gericht](#) Israels – credits: [Shifra Levyathan](#)

Wenn alle deutsche Medien ~~freiwillig~~ gleichgeschaltet sich einig sind, werde ich misstrauisch. Die Justizreform in Israel ist „umstritten“. Wäre komisch, wenn es nicht so wäre. Ich habe mir noch kein Urteil gebildet, weil ich zu wenig weiß.

Das Oberste Gericht setzt sich aus insgesamt 15 Richtern zusammen, die nach ihrer Ernennung durch den Staatspräsidenten regulär bis zu ihrem 70. Lebensjahr dienen können. Die Auswahl der Richter ist stets umstritten, da das Gericht auch über hochpolitische Angelegenheiten, darunter etwa zur Rechtmäßigkeit von Siedlungen im Westjordanland, entscheidet. Unter konservativen, religiösen und rechten Israelis hat es

den Ruf, ein Hort des Linksliberalismus zu sein und sich in undemokratischer Weise über Entscheidungen der gewählten Regierung hinwegzusetzen. So schreibt das „[Israelnetz](#)“ (Vorsicht! Christen!)

Ich habe einige Zeit suchen müssen, um die ~~audiatur et altera pars~~ Position der Gegenseite zu finden. In der [Jerusalem Post](#) schreibt der Anwalt [Avraham Russell Shalev](#) zum Beispiel: „Israel is a juristocracy: The judges' rule over the people must end – opinion“.

Gegen die Reform sind zum Beispiel die ~~Hipster~~ die Firmen der neuen Kleinbourgeoisie Israels. [Adam Fisher](#) schreibt: „Judicial reform could push hi-tech out of Israel – opinion“. So viel Meinungsvielfalt in derselben Zeitung! Das kennt man in deutschen Medien kaum noch.

Es ist auch nicht überraschend, dass, [so meint die FAZ](#), Netanjahu von der Reform persönlich profitieren könnte. Das Gegenteil ist unwahrscheinlich. Ich würde auch versuchen, Gesetze durchzupeitschen, von denen ich profitiere.

Ziel der umstrittenen Justizreform ist es, dem Parlament zu ermöglichen, mit einer einfachen Mehrheit Entscheidungen des Höchsten Gerichts aufzuheben. Politiker sollen außerdem bei der Ernennung von Richtern mehr Einfluss erhalten, erfährt man von der [Tagesschau](#). Ich kann das Problem aber immer noch nicht richtig erkennen: Israel hat keine Verfassung, es gibt als auch kein Verfassungsgericht, das bei uns regelmäßig Gesetze für ungültig erklärt. Der „Oberste Gerichtshof“ ist in einer ähnlichen Position wie der [Bundesgerichtshof](#).

Gesetze, die die Knesset verabschiedet hat, kann er nicht für „verfassungswidrig“ erklären, wenn sie mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen wurden. Grundgesetze, die die Verfassung Israels bilden, sind gesetzlich besonders abgesichert. Sie können nur mit einer Mehrheit von 70 der 120 Abgeordneten geändert werden. In Bezug auf diese Grundgesetze ist der

Oberste Gerichtshof zugleich „Verfassungsgericht“.

Das oberste Gericht Israels interpretiert die Gesetze nur, beschließt sie aber nicht. Das soll sich gar nicht ändern. Warum sollte die Gewaltenteilung in Gefahr sein? Da muss man doch ins Detail gehen: Wenn der Oberste Gericht feststellte, dass bei einem Urteil formale Fehler gemacht wurden, kann die Knesset mehrheitlich beschließen, dass ihnen das egal ist? Dann könnten sie das Gericht auch gleich abschaffen.

Deutschland: *Die Richter des Bundesgerichtshof werden vom Richterwahlausschuss gewählt und vom Bundespräsidenten ernannt. Die Ernennung erfolgt auf Lebenszeit. Der Richterwahlausschuss ist ein aus 32 Mitgliedern bestehendes Gremium, das vom Bundesjustizminister einberufen wird und sich aus den Justizministern der 16 Bundesländer sowie 16 weiteren, vom Deutschen Bundestag gewählten Mitgliedern zusammensetzt.*

Israel: *Die Mitglieder des Obersten Gerichts werden – wie alle Richter – vom Präsidenten des Staates Israel auf Vorschlag eines Richterwahlausschusses ernannt. Der Richterwahlausschuss besteht aus drei Mitgliedern des Obersten Gerichts (einschließlich seines Präsidenten), zwei Ministern (darunter dem Justizminister), zwei Abgeordneten der Knesset und zwei Vertretern der Anwaltskammer.*

Wo ist der signifikante Unterschied? Ich sehe eher beide politischen Lager in Israel im Wahlkampfmodus, und wofür die deutsche Presse mit ihrem Halbwissen Partei ergreift, ist auch vorher schon klar.